

Stadt Werneuchen

Ausschuss für Wirtschaft und Soziales der Stadt Werneuchen

Niederschrift zur 24. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Soziales der Stadt Werneuchen

Werneuchen, 30.01.2018

Ort: Konferenzsaal, Am Markt 5, 16356 Werneuchen

Tag: 15.01.2018

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 10 Mitglieder.

Anwesend sind:

Herr Alexander Horn

Herr Detlev Bauske

Herr Sebastian Gellert

Herr Thomas Gill

Herr Siegfried Landesfeind

Frau Anett Schneider

Frau Beate Eichhorn

Abwesend sind:

Herr Stephan Hertel

Frau Simone Winkelmann

Herr Hans-Joachim Spiegel

Gäste:

Frau Fährmann, Frau Hupfer, Frau Rothgänger (Verwaltung)

Frau Hildebrandt, Frau Hansch (Schulleiterinnen)

ca. 25 Bürger

Protokollantin:

Frau Sperling

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP Betreff

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 20.11.2017
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Entwicklung Bildungsstandort Werneuchen – Bildung vernetzen
- 6 Entwicklung Bildungsstandort Werneuchen – Schülerbeförderung
- 7 Beschluss zum geplanten Ausschreibungsverfahren für Rohbauland in Werneuchen, OT Seefeld (Flurstück 297, Teilfläche)
- 8 Bildungsstandort Werneuchen – Kapazitätserhöhung Grundschule
- 9 Diskussion zur Abgabe der Trägerschaft der Europaschule an den Landkreis Barnim
- 10 Beratung und Entscheidung zum Antrag des Sportvereins Rot-Weiß Werneuchen e. V. auf finanziellen Zuschuss (7.000 €) der Stadt Werneuchen zur Finanzierung eines Platzwerts für den Sportplatz in Werneuchen ab 2018
- 11 Abgeordnetenfragestunde
- 12 Mitteilungen der Verwaltung
- 13 Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr A. Horn eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Es sind 4 von 5 Mitglieder anwesend.

TOP 2 Bestätigung der Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 20.11.2017

27 Herr Gill möchte in Zeile 82 gestrichen haben: „wäre zu Gesprächen bereit“ und ergänzen „Die Eu-
 28 ropaschule spricht sich dafür aus, in kommunaler Trägerschaft zu bleiben.“

29 Abstimmung mit Änderung:

30 Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 2

31 **TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

32 Herr Gellert moniert, dass Material, dass von Herrn Pieper bei der Verwaltung eingereicht wurde, im
 33 digitalen Sitzungsdienst fehlt. Frau Fährmann weist ihn darauf hin, dass diese Unterlagen unter Infos
 34 auch digital einsehbar sind.

35 Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

36 **TOP 4 Einwohnerfragestunde**

37 Herr Geelhaar:

38 1. Welche Pläne zur Wirtschaftsförderung in Werneuchen gibt es? Wie soll das ohne Gesamtkonzept
 39 umgesetzt werden?

40 2. Wer wird Träger der neuen Kita von Cityhaus?

41 3. Wie viele Ablehnungen von Kitaplätzen gibt es derzeit zur August?

42 Herr Gill zu 1.: möchte ein Oberstufenzentrum nach Werneuchen holen, u.a. um Ausbildungsplätze
 43 zu schaffen.

44 Frau Fährmann zu 1.: weist darauf hin, dass ein Stadtentwicklungskonzept die gesamte Stadt betrifft
 45 mit all ihren Strukturen, nicht nur Industrie und Gewerbe. Grundsätzlich ist die Wirtschaftsförderung
 46 Aufgabe des Landkreises und der damit beauftragten WITO.

47 Zu 2.: es ist bekannt, dass nach Rücksprache mit dem MBS die Bauantragsunterlagen geändert
 48 werden.

49 Frau Hupfer ergänzt, dass die Verwaltung im Kontakt mit dem Landkreis steht und eine schnelle Be-
 50 arbeitung des Antrages erwirken will. Ein Träger ist der Verwaltung offiziell noch nicht bekannt.

51 Frau Rothgänger zu 3.: es gibt derzeit noch keine Zu- oder Absagen.

52 Herr Heinze möchte wissen, seit wann die Stadt über die Änderung der LEP HR informiert war. Frau
 53 Fährmann antwortet, dass die Info dazu im November über die öffentlichen Medien kam, ab
 54 28.2.2018 soll er öffentlich ausliegen.

55 Frau Wendt beklagt die aus ihrer Sicht veraltete Bibliothek. Es gäbe kein Internet (im Gegensatz zum
 56 Adlersaal), keine Plätze für Schüler, keine Fachliteratur. Wie sieht es aus mit der Erwachsenenbil-
 57 dung in Werneuchen?

58 Herr Gill verweist auf den TOP „Bildungsnetzwerk“. Grundsätzlich habe Werneuchen nicht die Mög-
 59 lichkeit, eine Bibliothek wie Bernau zu unterhalten.

60 Frau Fährmann erläutert, dass die Bildungsinitiative beim Landkreis angelegt ist. Einen Internetzu-
 61 gang gibt es in der Bibliothek für die Mitarbeiterin dort. WLAN im Adlersaal ist notwendig, um den
 62 digitalen Sitzungsdienst umsetzen zu können. Die Fragen werden ihr vor der kommenden Aus-
 63 schusssitzung schriftlich zugesandt.

64 Frau Wendt verweist auf Freiwillige auch außerhalb des Sports. Ehrenamtler können auch Computer-
 65 und technische Aufgaben lösen. Gibt es ein Ehrenamtlernetzwerk in Werneuchen?

66 Herr Gellert schlägt vor, dass sich die Verwaltung um so etwas kümmern kann. Es wird auf die Inter-
 67 netseite „Das Ehrenamt“ verwiesen, die mit der Seite der Stadt evtl. verlinkt werden könnte.

68 Frau Ringel erinnert, (1.) das barrierefreie Wohnen im Fokus bleiben müsse und möchte wissen, ob
 69 dies im TOP 7 bedacht wurde. (2.) Außerdem fragt sie, wann die Protokolle der Ausschüsse im Inter-
 70 net einsehbar sind.

71 Frau Fährmann zu 2.: die Protokolle werden nach Bestätigung durch die jeweilige Folgeausschusssit-
 72 zung veröffentlicht. Seit der Beschlussfassung zur Veröffentlichung in der SVV hat es noch keine be-
 73 stätigende Ausschusssitzung gegeben. Die heutige wäre die erste.

74 Herr Gellert zu 1.: es fehle ein Gesamtkonzept, die Anregung sei aber richtig. Frau Fährmann erläu-
 75 tert, dass der Verkauf durch die Verwaltung an Bedingungen geknüpft sei. Frau Hupfer ergänzt, dass
 76 die für die Wohnbebauung vorgegebenen Bedingungen im Internet einsehbar und für die Gebotsab-
 77 gabe wichtig sind. Die Barrierefreiheit ist gesetzlich geregelt. Grundsätzlich hat die Kommune den
 78 Freiraum, eigene Vorstellungen zu entwickeln.

79 Herr Kulicke erläutert, wie die Kriterien zu Stande kamen und wer bei deren Entwicklung beteiligt
 80 wurde.

81 **TOP 5 Entwicklung Bildungsstandort Werneuchen – Bildung vernetzen**

82 Herr Gill gibt eine kurze Einführung. Frau Fährmann ergänzt, dass es keine Änderungsvorschläge
 83 des Bürgermeisters gibt, da die Vorschläge weitestgehend eingearbeitet wurden.

84 Herr Gellert spricht sich dafür aus, die Jugendbildungsstätte namentlich heraus zu nehmen, unab-
 85 hängig davon, dass die Leistung der Einrichtung anerkannt und nicht in Frage gestellt wird.

- 86 Herr Gill schlägt vor, dass die Fraktion WiW/WpS einen Änderungsvorschlag zur SVV einbringt.
 87 Ja-Stimmen: 3 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1
- 88 **TOP 6 Entwicklung Bildungsstandort Werneuchen – Schülerbeförderung**
- 89 Herr Gill gibt eine kurze Einführung. Frau Fährmann informiert, dass die Ausschusssitzung des Land-
 90 kreises inzwischen stattgefunden hat und die Ergebnisse schriftlich der Stadt bekannt gegeben wer-
 91 den.
- 92 Herr Gellert beantragt Rederecht für Frau Hansch:
 93 Ja: 4 Nein: 0 Enth.: 0
- 94 Frau Hansch erläutert, wie der Entscheidungsprozess vor sich geht mittels Schüler- und Elternbefra-
 95 gung und Schulkonferenz.
- 96 Herr A. Horn beantragt Rederecht für Frau Hildebrand:
 97 Ja: 4 Nein: 0 Enth.: 0
- 98 Frau Hildebrand erläutert den Werdegang und die Aktivitäten der Schule rund um die Gestaltung des
 99 Busverkehrs in den vergangenen 2 Jahren.
- 100 Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0
- 101 **TOP 7 Beschluss zum geplanten Ausschreibungsverfahren für Rohbauland in Werneu-**
 102 **chen, OT Seefeld (Flurstück 297, Teilfläche)**
- 103 Frau Fährmann leitet ein, Frau Hupfer ergänzt. Herr Kulicke informiert über die Beratung im Ortsteil
 104 Seefeld.
- 105 Herr Gill möchte die Streichung von Punkt 3 der Beschlussvorlage.
- 106 Herr Gellert und Herr Gill halten Planung und Konzept nur für diese Fläche für zu wenig.
- 107 Herr Kulicke erinnert, dass eine Planung für Gesamtseefeld im August zur Debatte stand, weil der
 108 LEP zu diesem Zeitpunkt Werneuchen nicht zur Achse zählte. In Seefeld ist im März eine Einwohner-
 109 versammlung geplant.
- 110 Frau Hupfer erläutert die rechtliche Einordnung des Verkaufs.
- 111 Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 1
- 112 **TOP 8 Bildungsstandort Werneuchen – Kapazitätserhöhung Grundschule**
- 113 Herr Kulicke gibt eine kurze Einführung. In die Prüfung des Antrags sollen alle Belange einbezogen
 114 werden.
- 115 Herr Gill beantragt Rederecht für Frau Hansch:
 116 Ja: 4 Nein: 0 Enth.: 0
- 117 Es wird über die Entwicklung der Kinderzahlen und die zu erwartende Zügigkeit der Grundschule im
 118 Hinblick auf Seefeld und ganz Werneuchen diskutiert.
- 119 Frau Fährmann schlägt vor, die Beschlussvorlage bis zur nächsten Ausschusssitzung aufzuschieben.
- 120 Herr Kulicke signalisiert sein Einverständnis.
- 121 Die Vorlage wird ohne Abstimmung zurückgestellt.
- 122 **TOP 9 Diskussion zur Abgabe der Trägerschaft der Europaschule an den Landkreis Bar-**
 123 **nim**
- 124 Herr Gellert gibt eine kurze Einführung in den TOP.
- 125 Herr A. Horn erinnert, dass darüber bereits in der letzten Ausschusssitzung gesprochen wurde.
- 126 Herr Gellert beantragt Rederecht für Frau Hildebrand:
 127 Ja: 4 Nein: 0 Enth.: 0
- 128 Frau Hildebrand stellt klar, dass nicht beschlossen wurde, sich für eine Abgabe der Trägerschaft an
 129 den Landkreis auszusprechen. Herr B. Horn (Bürgermeister) wurde gebeten, Gespräche mit dem
 130 Landkreis zu führen, und nachzufragen, was dieser leisten kann und was die Stadt leisten kann.
- 131 Herr Gellert beharrt auf Fördermöglichkeit. Frau Fährmann wiederholt, was Herr B. Horn (Bürgermeis-
 132 ter) in der SVV im Dezember zum Besuch beim Bildungsministerium und den aufgezeigten Förder-
 133 möglichkeiten gesagt hat.
- 134 **TOP 10 Beratung und Entscheidung zum Antrag des Sportvereins Rot-Weiß Werneuchen e.**
 135 **V. auf finanziellen Zuschuss (7.000 €) der Stadt Werneuchen zur Finanzierung eines**
 136 **Platzwerts für den Sportplatz in Werneuchen ab 2018**
- 137 Herr A. Horn beantragt Rederecht für Herrn Heinze:
 138 Ja: 4 Nein: 0 Enth.: 0
- 139 Herr Heinze erläutert, welche Versuche unternommen wurden, das Problem auf andere Weise zu
 140 lösen, und warum die Einnahmesituation des Vereins die Personalkraft nicht hergibt.
- 141 Herr Kulicke erinnert an die vertraglich festgelegte Vereinbarung zur Pflege des Platzes und sieht bei
 142 einer Befürwortung des Antrags langfristig Raum für weitere Begehrlichkeiten auch anderer Vereine.
 143 Dies sei zu bedenken.

144 Da 22.00 Uhr überschritten ist, stellt Herr Gellert den Antrag auf Fortsetzung der Sitzung:

145 Ja: 4 Nein: 0 Enth.: 0

146 Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 2 Enthaltung: 0

147 **TOP 11 Abgeordnetenfragestunde**

148 Frau Fährmann beantwortet die eingereichten Fragen von Herr Gill.

149 Herr Gill: 1. möchte die Gesamtkosten von Kita und Hort nach Einzelleistungen und Zuschüssen ver-
150 öffentlich.

151 2. möchte Antwort auf die Anfrage von Herrn Heinze zur Nutzung weiterer Flächen am
152 Hangar zum Parken.

153 Frau Fährmann zu 1.: dazu wird ein Artikel im Amtsblatt veröffentlicht

154 zu 2.: es gibt dazu Gespräche mit der Brandenburgischen Bodengesellschaft Ende
155 Januar.

156 Herr Gellert möchte wissen, welche Trägerschaft für die neue Kita vorgesehen ist.

157 **TOP 12 Mitteilungen der Verwaltung**

158 Frau Sperling informiert über einen neuen Schulungstermin zur Mandatos-App ca. 2 Stunden vor der
159 nächsten SVV. Es wird eine Rundmail mit Frist dazu geben mit der Bitte, die Teilnahmeabsicht konk-
160 ret zu bejahen oder zu verneinen. Beim letzten Terminvorschlag meldeten sich lediglich 3 Abgeordne-
161 te überhaupt zurück.

162 **TOP 13 Schließung der Sitzung**

163 **Ende:** 22:25 Uhr

164

165

166

167

168

169 Alexander Horn

170 Vorsitzender des Ausschusses